

Protokoll des 4. Frauenforums im BDK am 29.10.1988 in Köln, Seminar für bildende Kunst und ihre Didaktik, Pädagogische Fakultät

Tagungsplan:

Einführung durch Irmgard Zepf

1. Referat von Meike Aissen-Crewett: „Geschlechtsspezifischer Ausdruck in Kinderzeichnungen“
2. „Frauen in der Hochschule“, Beitrag von verschiedenen Gruppen
3. Kunstpädagogik und Wissenschaft
4. Organisation des Rundbriefes
5. Verschiedenes/ Informationen

Irmgard Zepf eröffnet die Tagung und geht dabei vom Ort Köln aus, indem sie die Situation der Frauenarbeit in Köln beschreibt.

Beteiligung am BDK-Kongreß 1989:

Einem eigenen Kunsterzieherinnen-Kongreß wurde die Beteiligung am 1989 stattfindenden bundesweiten BDK-Kongreß vorgezogen mit der Forderung, daß 50% der Vorträge und Beiträge von Frauen gehalten werden sollen. Diesbezüglich will sich Irmgard Lüde-Heller mit Herrn Schubert in Verbindung setzen.

Themenvorschläge für die Kongreßvorbereitung:

- Wo steht die Kunstpädagogik überhaupt?
- Ist die Kunstpädagogik eine Wissenschaft?
- Begriff der Qualifikation der Kunst.
- Eigene Denkmuster in der Kunsterziehung und zur Kunstpädagogik hinsichtlich geschlechtsspezifischer Fragestellungen.

Arbeitsgruppen im Frauenforum:

Arbeitsgruppen zu folgenden Themenkreisen sollen gebildet werden:

1. Der heimliche Lehrplan unter geschlechtsspezifischen Aspekten. Wie gehen damit Kunsterzieherinnen im Unterricht, in der Schule hinsichtlich geschlechtsspezifischer Fragestellungen um?
2. „Der Mann im Kopf“. Hierzu wäre u.a. interessant die Thematik „Männlichkeitsbilder in der Kunst“.
3. Multifunktionalität von Frauen. Hierzu wurden erste Forderungen formuliert:
 - Herabsetzen der Altersgrenzen bei Stellenbesetzungen
 - Bonus für Frauen, die wieder in den Beruf wollen
 - Quotierung
4. „Frauen und Power“.

Frauenreferat im BDK:

Zu der Frage, wie das Frauenforum im BDK institutionell abgesichert werden kann, erläuterte Irmgard Lüde-Heller, daß dies in Form eines Referates möglich ist. Ein Vorteil wäre, daß dann in den Arbeitsgruppen des Referates auch Nicht-Mitglieder teilnehmen können. Die Referatsleitung soll von 2 bzw. 3 Frauen übernommen werden, die bei dem nächsten Treffen gewählt werden sollen. Aufgaben der Referatsleiterinnen wären: allgemeine Organisation, wie z.B. alle weiblichen Mitglieder des BDK über das Frauenforum zu informieren, Teilnahme an den BDK-Hauptversammlungen.

Referat von Meike Aissen-Crewett:

Thema: „Geschlechtsspezifischer Ausdruck in Kinderzeichnungen“.

Meike Aissen-Crewett hat Zeichnungen von Grundschüler/innen im Alter von 6-8 Jahren auf geschlechtsspezifische Ausdrucksweisen hin untersucht. Zusammenfassend lassen sich folgende Ergebnisse festhalten:

- Jungen stellten weitaus häufiger als Mädchen Konflikt- und Kampfsituationen dar
- sie wählten oft exotische Orte für die Darstellung ihrer Abenteuer
- in ihren Zeichnungen sind weniger Menschen als vergleichsweise bei Mädchen
- die Zeichnungen der Mädchen erscheinen insgesamt harmonischer
- sie schmücken ihre Bilder häufig aus.

Insgesamt betrachtet stellten sich die Werke der Jungen weitaus konflikthafter und aggressionsgeladener dar als die der Mädchen.

Eine ausführliche Darstellung der Untersuchungen von Meike Aissen-Crewett wird in den BDK-Mitteilungen erscheinen.

Im Anschluß an den Vortrag wurde von den Teilnehmerinnen festgestellt, daß Jungen allgemein mehr an Medien orientiert sind, eher zu expansivem Verhalten neigen, wohingegen Mädchen sich mehr in ihrem engen bzw. häuslichen Bereich aufhalten und sich geistig daran orientieren. Dazu wurde gefragt, wie sich diese Problematik in die Frauenpolitik bzw. in die Diskussion um die Frau und ihre gesellschaftliche Rolle integrieren läßt.

Verschiedenes/Informationen:

- Infodienst:
Frauen Kunst Wissenschaft (Rundbrief)
- Materialien/Exzerpte zu der 4. Kunsthistorikerinnen-Tagung vom 21.-25. September in Berlin (West):
Lu Märten Verein e.V. c/o Dr. Silke Wenk, Gotenstraße 12, 1000 Berlin 62 (Bezugsadresse)
- 2 Kolleginnen wollen eine Forschungsarbeit anfertigen zu dem Thema: „Beruflicher Werdegang kunstschaftender Frauen“; dazu benötigen sie noch weitere Unterstützung und Informationen.
- Hinweis auf den Film „Nach allen Regeln der Kunst“, ausleihbar bei Barbara Bongartz, Lohengrinstr. 26, 4000 Düsseldorf 11, T. 0211/554129 und Helga Wekop, Gladbacherstr. 496, 4060 Viersen, T. 02162/34365..
- das nächste Treffen findet am 28.1.1989 in Dortmund statt; die Einladung übernimmt Ursula Tjaden.

Prof. Dr. Irmgard Zepf